

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Johann Michlew.
Wien. 1. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 28. Dezember 1918. Nr. 500.

Abgabe von Speck aus den Gemeindevorräten. Zur Jahreswende bringt die Gemeinde Wien neuerlich aus ihren Vorräten ein größeres Quantum Speck in der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischware, zur Abgabe und zwar diesmal für jene Besitzer von Einkaufsscheinen, welche bei der Weihnachtsabgabe aus irgend einem Grunde die Speckzubusse nicht bezogen haben. Bezugsberechtigt sind wieder Besitzer amtlicher Einkaufsscheine ohne Unterschied der Farbe. Der Speck wird nur gegen Abtrennung der Ziffer 55 des amtlichen Einkaufsscheines und der beiden Abschnitte Nr. 120 der Fettkarte für nicht rayoniertes Fett verkauft werden. Auf jeden amtlichen Einkaufsschein gelangen so viele Mal 5 dkg Speck zum Preise von K 1.- zur Abgabe, als bezugsberechtigte Personen auf demselben ausgewiesen sind. Besitzer amtlicher Einkaufsscheine mit dem Buchstaben A bis L sind am 30., solche mit den Buchstaben M bis Z am 31. d.M. nach Massgabe der Vorräte bezugsberechtigt.

Kartoffelabgabe. Dienstag bis Donnerstag der kommenden Woche werden im 13. Bezirke Kartoffeln und zwar $\frac{1}{4}$ kg für den Kopf abgegeben. Abgetrennt werden die Abschnitte J bis L der Kartoffelkarte.

Abgabe von Einheits- und Extremrindfleisch. In der mit Mittwoch, 1. Jänner, an welchem Tage ausnahmsweise der Fleischverkauf und Genuss gestattet wurde, beginnenden Abgabewoche von Einheits- und Extremrindfleisch werden die mit den Ziffern 25 und 26 versehenen Abschnitte des Rindfleischkaufsscheines und zwar bei einmaligem Bezuge der ganzen Wochenmenge, ~~2/3~~ welche für diese Woche mit einem Achtel Kilogramm einschliesslich der Zuwege für jede Person des Haushaltes festgesetzt wurde, gleichzeitig, beim Bezuge in zwei Teilen gesondert abgetrennt.

Abgabe von Unterzundholz. Die Abgabe von je 5 kg Unterzundholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt vom 29. d.M. bis 4. Jänner gegen Abtrennung des Zifferabschnittes 25 des amtlichen Einkaufsscheines. Der Preis bleibt unverändert.

Petroleumabgabe im Jänner. Der Verkaufspreis für Petroleum beträgt vom 29. d.M. angefangen 80 h pro Liter. Die Abgabe erfolgt im Monat Jänner in denselben Wochenmengen wie im Monat Dezember.

An den Numzius Grafen Valfrè: Mit tiefster Dankbarkeit hat die Wiener Bevölkerung die hochherzigen Bestrebungen verfolgt, die Euer Exzellenz zur Besserung der traurigen Ernährungslage in Wien bekundet haben; als Bürgermeister der so schwer geprüften Stadt möchte ich die Gelegenheit, die mir die Jahreswende bietet, benützen, um Euer Exzellenz nochmals für Ihre warmherzige und werktätige Teilnahme an dem Schicksal meiner Mitbürger den ergebensten Dank zu übermitteln und Euer Exzellenz zu bitten, Ihr hochvermögendes Interesse der Stadt auch weiterhin bewahren zu wollen. Wie die Stadt die vom Geiste christlicher Nächstenliebe erfüllte Gesinnung, die Euer Exzellenz der Wiener Bevölkerung in schwerer Zeit entgegenbrachten, niemals gergessen wird, so begleitet sie das Wirken Euer Exzellenz mit den aufrichtigsten Segenswünschen für die Zukunft.

An den schweizerischen Gesandten Dr. Bourcart: Die Wiener Bevölkerung blickt heute mit tiefer Dankbarkeit auf das Liebeswerk der Schweizer Bevölkerung, das in Ausführung begriffen ist und das grosse Elend in unserer Stadt zu lindern sich anschickt. Wir wissen, dass unsere so schwer geprüfte Bevölkerung in der hoch verkarteten Person Euer Exzellenz einen warmherzigen Anwalt der Menschlichkeit bei dem edlen Schweizervolke gefunden hat und sind Euer Exzellenz für Ihre erfolgreichen Bemühungen vom Herzen dankbar. Aufrichtig wünschen wir, einen Teil unserer Dankesschuld dadurch abtragen zu können, dass Euer Exzellenz sich in unserer Stadt wohl befinden. Möge das neue Jahr Euer Exzellenz Gesundheit und Kraft erhalten und Ihr Wirken in der hoffentlich bald genesenden Stadt mit den besten Erfolgen begleiten.

An den argentinischen Gesandten Dr. Perez: In aufrichtiger Dankbarkeit für die gütige Hilfsbereitschaft, die Euer Exzellenz der Wiener Bevölkerung in ihren schweren Ernährungsorgen bekundet haben, beehre ich mich, Euer Exzellenz anlässlich des Jahreswechsels meine innigsten Glückwünsche zu übermitteln. Euer Exzellenz haben durch eigene Wahrnehmung das Elend beobachten können, das durch die Greuel des Krieges dem schwer geprüften Volke auferlegt worden ist; an der Erlösung aus einem solchen Jammer mitgewirkt zu haben, wird Euer Exzellenz zur dauernden Genugtuung gereichen. Mögen die Sorgen und Mühen, die mit der Mission Euer Exzellenz verbunden sind, durch dieses Bewusstsein teilweise vergolten und möge uns die Freude beschieden sein, Euer Exzellenz noch recht viele Jahre in unserer Stadt wirken zu sehen.

An den schwedischen Gesandten Baron Beck-Friis: Ich gebe mir die Ehre, Euer Exzellenz anlässlich des Jahreswechsels die ergebensten Glückwünsche zu übermitteln und Euer Exzellenz bei dieser Gelegenheit für Ihre hochherzige Teilnahme an den Bestrebungen zur Linderung der Kriegesnot in unserer Stadt nochmals den aufrichtigsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Euer Exzellenz bitte ich, der aufrichtigen Hochschätzung und Verehrung versichert zu sein, die die Stadt Wien Euer Exzellenz in Würdigung Ihrer menschenfreundlichen Gesinnung entgegenbringt.

Die Hilfe der Schweiz. Der Stadtpräsident Naegeli von Zürich hatte sich mit der Züricher Abordnung trotz des Christasendes zur Konstituierung der Schweizer Hilfsaktion nach Bern begeben. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat aus diesem Anlass an den Stadtpräsidenten Naegeli folgende Telegramm gerichtet: Hoherfreut über Ihre werktätige

Teilnahme und die opferwillige Hilfsbereitschaft der Züricher Bevölkerung sende ich im Namen der schwergeprüften Stadt Wien herzlichsten Dank und versichere Sie unserer unbegrenzten Hochachtung.

Aus dem Stadtrat. In der letzten Stadtratsitzung wurden nach einem Antrage des StR. Dr. Haas für die Instandsetzung des schadhaften Deckenverputzes und für Weissigungsarbeiten an den Wänden der Hauptküche in Versorgungsheim im 13. Bezirk 14.698 Kronen bewilligt. - Nach einem Antrage des StR. Winter erhält die, vom Feuerwehrkommando zur Bewachung der Barackenanlagen in Ober Hollabrunn zugewiesene Mannschaft eine tägliche Zulage von 10 Kronen per Mann. - Nach einem Antrage des VB. Raim werden die Magistratsanträge betreffend die Vergrößerung der Kanal- und Senkgrubenräumung in allen Bezirken genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Müller wurde für den Kleintierzucht- und Schrebergartenverein „Eparsette“ im 12. Bezirke eine Subvention von 500 Kronen, dem Verein „Gartenfreunde“ im 12. Bezirke eine solche in der Höhe von 500 Kronen und nach einem Antrage des StR. Spalowsky dem Verein der katholischen Arbeiterinnen im 9. Bezirk eine Subvention von 600 Kronen bewilligt.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat tritt bekanntlich am Montag um 3 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen. Am gleichen Tage hält um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachmittags der Stadtrat eine Sitzung ab. Die nächste Stadtratsitzung der kommenden Woche findet am Donnerstag statt.